



Protokoll

3. DIH-Ost-Workshop easy NWK 2.0

am 15.10.2021 von 13:00 Uhr bis 16:15

Teilnehmer*innen

ID	Berufliche Tätigkeit
P2	selbstständige*r Sozialwissenschaftler*in, Lehrende*r
P6	Selbstständige*r Supervisor*in und Coach im Business- u. Sozialbereich
P7	Sozialarbeiter*in, Psychotherapeut*in, Supervisor*in und Organisationsberater*in, Lehrende*r
P9	Sozialarbeiter*in, v.a. Suchtbereich; selbstständige*r Supervisor*in, Lehrende*r

* in dieser Tabelle werden Geschlechter nicht beachtet, am Workshop haben 2 Frauen und 2 Männer teilgenommen, alle Teilnehmer*innen haben bereits an vergangenen Workshops teilgenommen.

Moderation

Karin Goger, Alexander Rind

Protokollführung

Stella Ullmann

12:50

Eintreffen der Teilnehmer*innen und erster persönlicher Austausch.

Stella Ullmann stellt sich in ihrer Funktion als studentische Assistenz im Projekt vor.

13:10

Karin Goger stellt die heutige Agenda mit einer kurzen PowerPoint-Präsentation vor.

Karin Goger fragt bei den Teilnehmer*innen wegen noch fehlenden Kurzbeschreibungen der Kooperationspartner*innen auf der easyNWK-Homepage nach.

Teilnehmer*innen werden dazu aufgefordert diese noch per E-Mail zu schicken, falls gewünscht.

13:15

Alexander Rind und Karin Goger fragen nach Rückmeldungen zu den zwei Manualen.

Von den anwesenden Teilnehmer*innen gibt es keine Rückmeldungen, Teilnehmer*in **P2** wird die Rückmeldung noch schriftlich per E-Mail nachreichen.

Alexander Rind stellt den neuen Prototyp vor.

Die Weiterentwicklung fand vor allem im Sommer 2021 statt, die aktuelle Version ist stark an dem Prototyp Jänner 2021 orientiert, aber es gab einige technische Erweiterungen, für die nächsten Monate ist das Einbauen des Workshops-Feedbacks und eine Export-Funktion geplant.

Alexander Rind teilt seinen Bildschirm und zeigt den Teilnehmer*innen Schritt für Schritt die Erstellung einer Netzwerkkarte im Prototyp.

→ Festlegen der Ankerperson, Hinzufügen und Bearbeiten von Kontakten

→ Beziehungen zwischen Ankerperson und Kontakten

13:25

Karin Goger unterbricht und fragt die Teilnehmer*innen nach ersten Anmerkungen bzw. Rückmeldungen.

P6: sehr praktisch und übersichtlich, aber gleich aufgekommene Frage: Wie kann ich das ideal einsetzen?

P2: weitere Differenzierung bei der Unterscheidung Nicht-Menschen (z.B. spirituelle Figuren wie Gott oder Maria) und Haustieren nötig?, kann für Klient*innen einen Unterschied machen, ob sie eine Katze oder Gott eintragen möchten

Goger: weitere Differenzierung aus Sicht der Auswertungs- und Interventionsebene unterschiedlich wichtig, weitere Unterscheidungen z.B. Haustiere, spirituelle Figuren, imaginäre Personen, Stimmen im Kopf, berühmte Vorbilder; aber es stellt sich die Frage: Wo hören wir dann auf?, weitere Überlegungen eventuell im Folgeprojekt?

P9: Grundprinzip nicht verändert, Möglichkeit des freien Eintragens von zusätzlichen Kategorien ist gute Lösung gegen die „Starrheit“ der alten Version, zu viele fest vorgegebene Kategorien = zu einer zu hohen Komplexität in der täglichen praktischen Zusammenarbeit mit Klient*innen; flexibler und somit handhabbarer als die alte Version

P2: Frage nach dem Umgang mit rein virtuell geführten Beziehungen

Goger: Vorschläge zum Umgang in den Manualen, diese Beziehungen eher über Nähe bzw. Ferne oder über Clusterbildungen und Zusatzinformation feststellbar, heutzutage auch möglich nahe und häufige Kontakte rein virtuell zu führen

P9: gegen zu hohe Komplexität in der Darstellung, Verlieren des Charakters eines einfachen Arbeitsmittels

Goger: Idee weiterer optionaler Versionen, bei der auch zwischen Kategorien der sozialen Unterstützung unterschieden wird, Beispiel der „Social Support Network Map“; unterschiedliche Bedürfnisse der Auswertungs- und Interventionsebenen

P9: Vorschlag der Möglichkeit Informationen auf verschiedenen Ebenen ein- und ausblenden zu können!

13:45

Alexander Rind bittet die Teilnehmer*innen um ihre Meinung dazu, dass beim aktuellen Prototyp die Eingabe von Name und Position nötig ist, um weitere Eingaben zu machen.

P9: es braucht keinen Automatismus, wenn man keinen Namen reinschreiben will, kann man ja auch händisch P1, P2, P3, ... eingeben

P2: sehr passend, so wie es jetzt möglich ist

Goger: Unterschied zur alten easyNWK, dass nun statt einem Pop-up-Fenster die Liste links neben der Netzwerkkarte erscheint und somit nun einige Sekunden zum Hin- und Herfahren mit der Maus nötig sind

Rind: Überlegungen bezüglich des Hinzufügens eines Kontextmenüs, mit dem die Kontakte durch Klick in der Karte direkt bearbeitet werden können

Karin Goger schlägt diesbezüglich ein eigenständiges Ausprobieren im Workshop vor, um mögliche Schwierigkeiten zu erkennen.

P2: Frage nach bisher fehlender Möglichkeit Kontakte zu löschen

Alexander Rind zeigt Entfernen-Funktion von Kontakten und allgemeine Undo-Funktion.

P9: Undo-Funktion sehr wichtig und gut für praktische Arbeit

Rind: durch Aktualisieren der Website werden die rückgängig machbaren Schritte gelöscht, während einer andauernden Session sollten jedoch bis zum Beginn alle Schritte gespeichert sein

Alexander Rind zeigt und erklärt das Bearbeiten der Beziehungen von Kontakten.

Goger: Frage ob Verbindungen von Personen zu Haustieren hergestellt werden, Frage wegen Mitberechnung in der Auswertung der Netzwerkkarte

Rind: in Auswertung werden nur jene Verbindungen gezählt, wenn beide Kontakte eine Verbindung zur Ankerperson gezählt haben.

Goger: könnte in der Anwendung verwirrend sein warum zwischen Ankerperson und Haustier keine aber zwischen anderen Kontakten und Haustier schon eine Verbindung eingetragen ist
→ wichtig im weiteren Projektverlauf darüber nachzudenken!

Alexander Rind und Karin Goger zeigen und erklären wie Netzwerkkarten aus dem Webbrowser heraus gespeichert werden können.

→ Dateiformat ausschließlich im Web und mit Internetempfang verwendbar bzw. anschaulich
→ technische Umsetzung für den Abruf von Dateien die Verwendung der easyNWK ohne Internetzugang (Progressive Web-App) eventuell in einem Folgeprojekt!
→ weitere Optionen, um „offline“ Netzwerkkarte anzuschauen: Screenshots machen und abspeichern, außerdem soll nach dem Workshop noch die Möglichkeit hinzukommen Grafiken zu exportieren

P9: Ausblenden der Verbindungen und Horizonte ja schon möglich, also besteht auch die Möglichkeit Kürzel für z.B. soziale Unterstützungsformen beim Namen hinzuzuschreiben ohne dass diese durch die Verbindungslinien unleserlich wären

P2: beim Ausblenden der Horizonte fallen auch die Bezeichnungen der Sektorenbeschreibungen weg!, außerdem wäre trotzdem eine einfache Einzeichnung der Sektorenlinien sinnvoll um ungefähr zu wissen wo welcher Sektor ist

14:15

Pause

14:30

Teilnehmer*in **P7** kommt hinzu.

Karin Goger fragt nach wie es den Teilnehmer*innen am liebsten wäre weiter vorzugehen.

→ Die Teilnehmer*innen bekommen 10 Minuten Zeit für alleinige Erprobung des Prototyps.

14:45

P2: erlebte „kleine Panne“ → ein Skript ist aufgetaucht und ist im Browser einen Schritt zurückgegangen; wäre gut wenn beim Ausblenden der Horizonte die Sektorenbezeichnungen bleiben würden, der Eindruck von den Horizonten ist jetzt stärker als der Eindruck der vier Sektoren, aber

keine klare positive/negative Wertung; Überlegung ob es zu der Geschlechtsoption „nicht festgelegt“ nicht noch eine Option „keine Angabe“ für Personen braucht, die sich zwar auf ein Geschlecht festgelegt haben, aber es nicht bekannt geben wollen

P6: war etwas irritiert als der verstorbene Vater erst nach Altersangabe geschlossen werden konnte; bei erster Anwendung war es im ersten Moment verwirrend, wo der Kontakt hin platziert werden muss; das Design ist sehr ansprechend und übersichtlich

P9: findet man muss lang scrollen um passende Rollenzuschreibung zu finden, wünscht sich übersichtlichere Liste → eventuell bunt nach Sektoren hinterlegen?; fände es sinnvoll und einfacher zu handhaben wenn das Aktivieren eines Kontakts bereits die Veränderung der Position ermöglichen würde; in der Liste sind nur Namen und Rolle ersichtlich, um mehr zu erfahren muss erst in den Bearbeitungsmodus geklickt werden, das Alter ist weder in Liste noch in Karte erkennbar; Vorschlag: das Alter steht in der Liste neben Name und Rolle noch dabei, eventuell auch noch das Geschlecht – ohne in den Bearbeitungsmodus gehen zu müssen!

P7: man braucht pro Kontakt-Eintrag 3 Klicks, in der alten easyNWK war nur 1 Klick nötig, bei 40 Kontakten bräuchte man, wenn man nur Initialen einträgt schon 35 Minuten, mit genauerer Besprechung bräuchte man mehr als eine Stunde → Zeitproblematik!, Frage: Wer hat mehr als eine Stunde um vor Ort mit Klient*in auszufüllen?, Vorschlag: Klient*in einschulen und als Auftrag es auszufüllen für Zuhause mitgeben; bezüglich langer Rollenliste: hat schnell herausgefunden, dass wenn man beginnt in das Rollenfeld einzutippen, gleich die passenden Rollenbeschreibungen erscheinen

Die Problematik von Verstorben und Altersangabe stellt sich durch Zusammenwirken der Teilnehmer*innen nur als Problem durch zuvor fehlende Positionsbestimmung heraus.

Goger: Studien zu Netzwerkkarten von Klient*innen der Sozialen Arbeit, haben eher nur bis zu 30 Personen im Netzwerk, aber ja egozentrierte Netzwerkkarten eher zeitintensiv, mit eventuell einem Gespräch, in dem nur die Grafik erstellt wird und einem weiteren, in dem die Inhalte besprochen wurden

Karin Goger fragt Teilnehmer*im **P9** nach Erfahrungen aus der Praxis.

P9: persönlich vor allem wichtig, dass das Programm fehlerstabil läuft, ob ein paar Klicks mehr, ist für ihn nicht so relevant, wenn es dann zumindest garantiert funktioniert; bringt außerdem ein, dass das Gespräch durch den Austausch mit Klient*in sowieso nicht unendlich zu beschleunigen ist

Rind: herumfahren mit der Maus ist nicht ideal, Versuch es noch zu vermindern; je weiter man wegzielen muss desto komplizierter wird es (Fitts' Law)

P9 und **P2**: Frage ob noch immer Clusterverschiebungen möglich sind?, war bisher immer sehr praktisch und viel genützt → aktuell nicht möglich, Möglichkeit muss noch hinzugefügt werden!

Karin Goger fragt die Teilnehmer*innen nach ihrer Meinung zum Design, insbesondere dazu, ob sie Hemmungen verspüren Kontakte in die weißen Leerstellen („Gräben“) oder die grauen Zonen zu setzen.

P7: keine Hemmung, aber wäre nicht auf die Idee gekommen, für ihn sinnvolle Abgrenzung

P6: keine Hemmung, eher als Strukturierung gesehen

P9: hätte nicht die Anforderung gehabt etwas auf die „Linien“ zu setzen, Kontakte auf grauem Ring sind eher schlecht lesbar, eventuell wären auch größere Schriftzüge gut

P2: graue Ringe als breitere Begrenzungen wahrgenommen, würde dort niemanden positionieren → als Begrenzungen sind die Ringe eher zu groß!

15:15

Alexander Rind erklärt die Kennzahlen bzw. Auswertung der Netzwerkkarte.

Goger: Die Bezeichnung im Prototyp „Personen ohne Beziehungen“ sollte durch „Isolierte“ ersetzt werden! → sonst gibt es Verwirrung mit Personen ohne Kante!

Die Bezeichnung „Personen mit aktuell keiner Beziehung zur Ankerperson“ ist auch nochmal zu überarbeiten! → nicht alle Kontakte müssen Personen sein!

Karin Goger fragt die Teilnehmer*innen, ob sich auf der Übersichtsseite der Kennzahlen bereits erste Unklarheiten bzw. Anmerkungen ergeben haben.

P9: man muss sich die Definitionen merken, um es verwenden zu können, in der Arbeit mit Klient*innen bei Betrachtung der Auswertung wäre es sinnvoll wenn man mit der Maus über die Kennzahl fahren könnte und eine kurze Erklärung bzw. eine Berechnung erscheinen würde; die Bezeichnung als Kennzahlen ist nicht korrekt, es ist eher Statistik

P9: Problem mit der Darstellung bei den Kennzahlen auf kleineren Bildschirmen, nicht mehr möglich Tabelle ganz nach links zu schieben, Begriff „Überblick“ wird abgeschnitten

Alexander Rind stellt die weiteren Kennzahl-Unterteilungen vor.

→ Frage: Ist die Kennzahl „Dichte zu anderen Kategorien“ für die Einzelfallarbeit bzw. Forschung relevant? Ist die Berechnung richtig?

Rind: noch Unterscheidung zwischen Menschen, mit denen die Ankerperson gerade nicht verbunden ist, und Menschen, mit denen niemand verbunden sein kann (weil verstorben oder Haustier) nötig!

P2: eher für sozialwissenschaftlichen Kontext relevant, stört aber nicht bei Einzelanwendung

- Dichte ohne Professionelle Helfer*innen?
- „Bereinigte“ Dichte? (Bezug zur Netzwerkgröße)

Karin Goger fragt die Teilnehmer*innen zu ihrer Meinung zu den Kennzahl-Kategorien „Geschlecht“ und „Alter“.

P7: bezüglich Alter wäre es sinnvoll noch mehr Unterteilungen vorzunehmen (z.B. in 10er Schritten)

P9: Überblick wie nahe Ankerperson welche Personen in welchem Alter stehen ist nicht so uninteressant z.B. in Bezug auf Ressourcen

P2: würde es so lassen für die sozialwissenschaftliche Perspektive, Frage danach warum Daten überhaupt erhoben werden, wenn dann nicht aufbereitet oder verarbeitet

- Häufigkeitszählungen!
- Denkschleife: Geschlecht und Alter auch im Überblick und aufgeteilt in die Sektoren? Alterskategorien differenzieren?

16:00

Alexander Rind erklärt die geplante Export-Funktion.

Karin Goger gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Projekt.

- Veröffentlichung, Teilnahmebestätigungen, größeres Folgeprojekt (Erasmus+ und Hochschulpartnerschaft Einreichung), regelmäßiger Newsletter an die Teilnehmer*innen, wenn gewünscht.

16:15

Verabschiedung und Ende des Workshops.